

Merkel-Nachrichten

Neues aus der Merkel-Familie

Rück- & Ausblick

Liebe Familie,
nach einem "ruhigeren" Familienjahr erwartet uns im kommenden Frühjahr 2010 wieder ein Familientag in Nürnberg. Anregungen "zum besser machen" gab und gibt es genug, und einen ersten Schritt möchten wir 2010 gern verwirklichen. Bis dahin bleibt aber noch viel zu tun. Nur soviel sei gesagt: Unsere Hauptveranstaltungen legen wir auf den Samstag Nachmittag und Abend, damit auch von weiter Anzureisende mit dabei sein können. Zugleich wollen wir weg von zu vielen "schwer verdaulichen" Vorträgen und werden unser zukünftiges Programm entsprechend straffen. Und: Der Samstagabend wird fester Bestandteil unseres Familientages sein. **Alle(s) unter einem Dach.** Es wäre schön, wenn alle Nicht-Nürnberger in *e i n e m* Hotel wohnen und dort den Abend beim gemeinsamen Essen, kleinen Familien- und Kulturbeiträgen und vielen Erzählen und Kontakten verbringen (Bitte gleich Hotel reservieren! Anschrift und Telefonnummer siehe unten). – Familien aus Nürnberg und der Umgebung erwarten wir dort genauso zu Programm, gemeinsamen Abendessen und Zusammensein. Straßenbahn, Taxi und Bahnhof sind in unmittelbarer Hotel-Nähe. Der Familienrat hat schon öfters in dem nahe dem Nürnberger Hauptbahnhof gelegenen art & business Hotel – siehe auch Bild oben: Familienrat tagt im Hotel – gewohnt und konnte sich von dem Engagement der Hoteliers überzeugen. Freuen wir uns auf unseren Wiedersehen im April 2010. Mehr über das Familientags-Programm erfährt Ihr in unserer nächsten Ausgabe. Bitte beachtet auch Albrecht Merkels Frage nach dem **Geburtstageinring** in seinem Beitrag Seite 2. Zugleich ein liebes Dankeschön allen, die uns mit Rat und Tat, Spenden, Zusendungen und Informationen versorgen. Eine gute Zeit mit herzlichen Grüßen.

Hans W. Merkel

art & business hotel

Gleißbühlstraße 15
90402 Nürnberg

Kontakt Telefon: +49 (0)911-23 21-0
Telefax: +49 (0)911-23 21-511

E-Mail info@art-business-hotel.com

Nürnberg vom 9. bis 11. April 2010

Unser nächster Familientag 2010



Nürnberg. In der zweiten Aprilwoche 2010 treffen wir uns zum nächsten Familientag in Nürnberg. Unser Familientag findet im Germanischen Nationalmuseum und im art & business Hotel Nürnberg statt.

Unser nächster Familientag mit vielen Neuerungen

Was hinter dieser Idee „Neuerungen“ steckt, sind überdenkenswerte Erfahrungen im Ablauf des Familientages, die wir im Laufe der letzten 10 – 12 Jahre im Familienrat/Beirat gemacht haben und hoffen, mit der veränderten Form zu den treuen Familientagsteilnehmerinnen und Familientagsteilnehmern auch neugierige junge Familienmitglieder gewinnen zu können und ihnen zeigen, wie vielfältig und spannend eine so große, bemerkenswerte Familie mit Tradition ist.

Wir werden uns weiterhin alle zwei Jahre, immer Anfang April (Geburtstag von Paul Wolfgang Merkel), in unserer Vaterstadt Nürnberg treffen, an dem Ort, in dem bekanntlich nahezu alle Stiftungsgüter – im Germanischen Nationalmuseum und im Stadtarchiv Nürnberg – untergebracht bzw. archiviert sind. Aber es wird auch weiter Ausnahmen geben, denken wir an unseren gelungenen Familientag 2004 in Moritzburg.

Der Familientag beginnt ebenfalls wie gehabt am Freitag Abend in geselliger Runde in einem gemütlichen, fränkischen Lokal, um sich im Kreis der Familie – den Geschwistern, Cousinen und Cousins, Onkel und Tanten, Nichten und Neffen, Freundinnen und Freunden – zu treffen, miteinander zu plaudern und wichtiges auszutauschen. Das bisherige Samstag-Vormittagprogramm

im Germanischen Nationalmuseum (Aufseßsaal) wird zukünftig erst am frühen Nachmittag um 13.30 Uhr beginnen, um allen, die erst am Samstag anreisen können, genügend Zeit für eine entspannte Anfahrt zu geben.

Das traditionelle Programm im Museum wird sich weiterhin vor allem mit dem Thema „Familienstiftung“ befassen, wir werden Gastredner einladen und in Zusammenarbeit mit dem Museum stets versuchen, eine kleine Sonderausstellung mit Exponaten aus unserer Stiftung zu zeigen.

Ein anschließender Rundgang durch das GNM, auch der Besuch einer Sonderausstellung ist immer lohnenswert, dabei immer wieder von besonderer familiärer Bedeutung unser Lutherbild von Cranach dem Älteren oder das „Merkel-Zimmer“. Bislang verabredeten wir uns nach der offiziellen Veranstaltung im Bistro des Museums zu einem Imbiss oder Kaffee und Kuchen, und am Abend trafen wir uns zu einem gemeinsamen Familienessen in einem fränkischen Speiselokal.

Der Idee von Franz Merkel folgend, eine Familie zu einem Familientag zu „bewegen“, gelingt nur, wenn neben dem traditionell, offiziellen Teil (GNM – Aufseßsaal), eine muntere Familienfeier für Jung und Alt, Musik und Tanz gegenüber gestellt wird.

Schlemmen, feiern und übernachten unter einem Dach, deshalb ist für die Familie ein komplettes Hotel in der Innenstadt von Nürnberg für das Wochenende 09.–11.04. 2010 reserviert – siehe Kasten links unten: **art & business-hotel** –, wo wir einen unbeschwertten Abend in einer ganz besonderen Atmosphäre gemeinsam gestalten und erle-

Fortsetzung Seite 2 oben links

Aus dem Inhalt:

Seite 2

Stand „Ein Polterabend oder zum Tee...“
Kulturhistorisches Museum Nürnberg

Seite 3

Teil II „Logenbruder Paul Wolfgang Merkel“

Seite 4

Kauf Tipps, Aktuelle Informationen

Fortsetzung von Seite 1

ben können. Wir haben bewusst ein Hotel unweit des Hauptbahnhofes und des Museums ausgewählt, ein Art-Hotel als Kontrapunkt zu den Exponaten der Museumskunst.

Für die Jüngeren aus unserer Familie ist erstmalig während der Nachmittags-Veranstaltung im Aufseßsaal eine

- **Kulturschnitzeljagd** vorgesehen zum Thema: Auf den Spuren von Paul Wolfgang Merkel in Nürnberg
- Alternativ gibt es die Möglichkeit in der Zeit an einem
- **Malwettbewerb** teilzunehmen

Abendveranstaltung mit Kultur und Geselligkeit

Bei der Abendveranstaltung im Hotel sind Beiträge ausdrücklich erwünscht. Ein Ansprechpartner für die Koordination der Beiträge wird noch gesucht.

- **Musik** (Klavier steht zur Verfügung)
- **Kleinkunst** z.B. Kabarett, Zaubertricks, Jonglage ...
- **Lyrik, Literatur** (Kurz-Lesung/Vortrag)

Pfarrer i.R. Frieder Merkel aus Moritzburg hat wieder seine Bereitschaft erklärt, einen Familiengottesdienst am Sonntag Vormittag in Nürnberg zu übernehmen.

Für den Fall, dass allgemein der Wunsch besteht, eine Stadtführung o.a. am Samstag Vormittag durchzuführen, wäre eine solche zu dem Thema „Auf den Spuren Dürers“ denkbar. Weitere Anregungen nehmen wir dankbar entgegen.

Ich freue mich auf ein abwechslungsreiches Familienwochenende mit einer regen Beteiligung und deshalb meine Bitte, dass Ihr Euch baldmöglichst um Eure Zusage und Hotelreservierung kümmert (Hotelanschrift siehe Titelseite unten). *Nikolaus Merkel*

Das art & business Hotel stellt unserer Familie Einzel- und Doppelzimmer zu Sonderkonditionen zur Verfügung:

Doppelzimmer mit Frühstück € 69,00
 Einzelzimmer mit Frühstück € 49,00
 (bei Doppelbelegung + € 12,00)
 Teilnehmer sollten sich rechtzeitig schriftlich anmelden. Bis zum 31.02.2010 fallen bei Absage keine Stornierungskosten an.

Familiengeschichte: “Ein Polterabend oder zum Thee bei Lepsius”

Ein Brief von Albrecht Merkel:

Liebe Verwandte,
 die schon am Familientag 2008 versprochene Schrift ist nahe an ihrer Fertigstellung. Zugunsten einer besseren Lesbarkeit habe ich noch recht viel umgearbeitet, daher die Verzögerungen.

Um den Appetit wachzuhalten hier zwei Kostproben: (A) Tagebuch Elisabeth Lepsius zum verspäteten Erscheinen des Brautpaares Johannes Merkel und Anna Pinders "Doch Viertelstunde auf Viertelstunde vergeht – niemand erscheint. Peters wüthet, Abeken raisonnirt, Vetter Roth moquiert sich, Richard und ich sagen uns im stillen, daß es doch unbegreiflich und unverantwortlich von Merkel sei ..." Was mögen die zwei während dieser zwei Stunden getan haben? Johannes Merkel sagt: Handschuhe gekauft. Elisabeth Lepsius ist entsetzt über diese Antwort.

(B) Siegmund Merkel im Plauderton an Nürnberger Bekannte: "das alte Museum (in Berlin) enthält viele Gemälde mit wenigen Ausnahmen aber nicht bedeutende, auch die plastischen Gegenstände, beide sind in München in ungleich größerer Anzahl und Vollkommenheit zu finden (im Neuen Museum:) die Scheidung der Nationen bei dem Thurmbau von Babel und die Zerstörung von Jerusalem, nicht leicht hat ein Gemälde mich tiefer

ergriefen, als das letztgenannte. Nach all' diesen Genüßen forderte der Magen gebieterisch seine Rechte, allein es war noch lange nicht daran zu denken, daß ihm ein Paar karge Berliner Bißen zukommen sollten, den man speist da gewöhnlich um 4

Mellen.	Stationen.	Personenzüge.	
		Früh	Nm.
	Dresden ⁵	6:30	3:15
	aus Leipzig ⁶	6—	2:30
6,4	Röderau ⁴	8—	4:45
8,4	Burxdorf ³	8:30	5—
11,7	Herzberg	9:30	5:45
13,4	Holzdorf ²	9:45	6:15
16,8	Jüterbogk	10:30	7—
18,5	Luckenwalde	11—	7:15
20,6	Trebbin ¹	11:15	7:45
22,6	Gross-Beeren	11:45	8:15
25,1	Berlin	12:30	9—
		Nm.	Abds.

Siegmund reiste 2.30 Uhr Nm ab Leipzig nach Berlin...

Uhr, Wir faßten uns in Ruhe, gähnten bisweilen und fingen nun an, Einiges vom Münzkabinet zu sehen ... nach Tisch gingen wir etwas im Thiergarten spazieren und verfügten uns bald nach Hause, da um 1/2 8 Uhr die Gesellschaft bei Lepsius beginnen sollte.

Wenn ich wahr gegen dich seyn soll, muß ich dir gestehen, daß ich mich davor entsetzte, wie gerne wäre ich weggeblieben, doch meine Damen dachten anders, sie waren sehr begierig darauf und hofften sich gut zu unterhalten, was auch der Fall war. Gegen acht Uhr erschienen wir auf dem Kampf Platz, ich hatte weiße und gefärbte Handschuhe im Frack, um auf alle Fälle gerüstet zu seyn, allein ich bedurfte derselben nicht."

Ich verspreche Lesegenuss und nebenbei eine Menge Details zur Mitte des 19. Jahrhunderts in Berlin und Nürnberg, denn fast alle Personen- und Sachfragen habe ich versucht zu erhellen. *Albrecht Merkel*

Geburtstageinring?

Was war in der Nürnberger Familie Merkel der "Geburtstageinring"?

Wer etwas weiß, bitte eine kurze Nachricht an albrecht.merkel@bluewin.ch. Danke.

Förderverein für eines Kulturhistorisches Museum Nürnberg

Nürnberg. Mitte Januar 2009 konstituierte sich in Nürnberg der Förderverein für ein Kunsthistorisches Museum. Vereinsziel ist die Pflege des kulturellen Erbes der ehemaligen Reichsstadt Nürnberg und die Darstellung desselben. Schon auf unserem Familientag 2008 stellte Manfred H. Grieb die Frage nach einem angemessenen Platz für Nürnbergs Kulturgüter des späten Mittelalters. In vielen bedeutenden kunsthistorischen Museen weltweit findet man heute herausragende Zeugnisse Nürnberger Kunst und Handwerkskunst. Nur in Nürnberg ist davon wenig zu sehen, obwohl in Depots und bei Sammlern bedeutende Bestände "ruhen". Vornehmliche Aufgabe des Vereins ist es, die Stadt als Zentrum alter Kunst und Kultur wieder stärker ins Bewußtsein zu bringen. Langfristiger Wunsch: ein Kunsthistorisches Museum Nürnberg (Mehr: www.foerderverein-khm-nuernberg.de).

Anliegen, Fragen, Hinweise und Kritik zur Merkel-Familie und Merkel-Nachrichten richtet Ihr bitte an:

Hans Nikolaus Merkel (komm. Familienältester)
 38114 Braunschweig • Bammelsburgerstr. 10
 Tel. 0531/178 43 • Fax 0531/49 166
 e-Mail: Nikolaus.Merkel@merkelstiftung.de

Hans W. Merkel (Familienrat, Redaktion)
 81369 München • Klingerstr. 15
 Tel. 089/769 67 80 • Fax 089/769 67 82
 e-Mail: HW.Merkel@merkelstiftung.de

Rainer Volck (Familienbeirat, Internet)
 90491 Nürnberg • Dahlmannstr. 17a
 Tel. 0911/59 23 46
 e-Mail: Rainer.Volck@merkelstiftung.de

Spenden: P.W.Merkel-Stiftung • HypoVereinsbank Augsburg • Konto-Nr. 262 0 154 809 • BLZ 720 200 70

Teil II: Logenbruder Paul Wolfgang Merkel

Lotse in unsicheren Gewässern

Nürnberg. Heinrich Preiß berichtet aus den Akten des Zentralen Staatsarchivs über die Freimaurerloge "zu den 3 Pfeilen" in Nürnberg. Logenbruder Paul Wolfgang Merkel als Lotse in unsicheren Gewässern. (Auszug Teil II seines Vortrages)

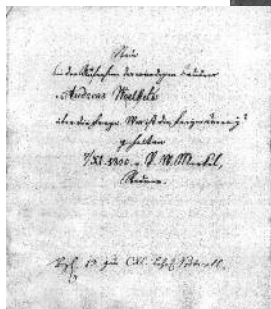
(I. Teil siehe vorherige Ausgabe der "Merkel-Nachrichten")

... Die Voraussetzung dafür ist die Selbsterkenntnis. Ohne diese ist schlechterdings kein Fortschreiten im Guten, keine Ablegung der Fehler, keine Beherrschung der Leidenschaften denkbar.

Wer sich nicht Mühe geben will, sich selbst kennen zu lernen, kann nie im Guten weiter kommen, wird sich immer mit falscher Einbildung schmeicheln, wird sich immer für besser, für klüger, für weiser, für vorzüglicher als andere halten, wird eine grosse Meinung von sich selbst bekommen, und andere nur nach ihren Fehlern und sich nach seinen Tugenden beurtheilen.

Nie wird man sich ernstlich bemühen seine Leidenschaften zu bezwingen, nie wird man sich zur Demuth, zur Bescheidenheit, zur richtigen Schätzung der Tugenden und Verdienste anderer gedrungen fühlen, wenn man sich nicht bemüht sich ganz durchaus kennen zu lernen, und sich zu überzeugen, wie man wirklich beschaffen sey.

Man kann aber nur



sich kennen lernen wenn man sich nicht scheut, über sich

selbst nachzudenken, wenn man sich kein eigenes Geschäft daraus macht, bey allen Anständen oder Hindernissen, die uns auf dem Wege des Lebens aufstossen stehen zu bleiben, und sich zu prüfen ob man nicht irgend eine Eigenschaft oder eine Kenntniß, oder anhaltenden Fleiß oder Thätigkeit bey sich selbst vermisste durch welche man diesen Anstoß oder jenes Hinderniß zu heben vermögte, wo es bey uns fehle, wenn wir nicht eben so geschickt, eben so fertig, eben so gut, dieses oder jenes ausrichten können, als andere?

Wer sich nicht angewöhnt bey den Verlegenheiten, in denen man sich oft verwickelt sieht, bey Übereilungen, bey Aufwallungen

der Leidenschaften, bey Uneinigkeiten die Ursache zuerst bey sich selbst aufsuchen, der wird nie einsehen lernen wie er sich für ähnliche Fälle sichern kann und was er vermeiden soll, zu vermeiden vermag.

Wer sich nicht tadeln lassen kann, wenn eine Zurechtweisung, eine Vorhaltung begangener Fehler in Leidenschaft bringt, bey wem sie Hass und Abneigung erzeugt, wer nicht auf das Urtheil anderer achtet, jeden für seinen Feind hält, der die Wahrheit von ihm sagt, der wird nie zur Selbsterkenntnis kommen.

Und ohne sie ist es doch unmöglich im Guten weiter zu kommen, und sich selbst auszubilden, noch weniger aber auf andere wohlthätig zu wirken. Und dahin will und soll die Freymaurerey Ihre Glieder bringen. Dazu sind ihre Einrichtungen, ihre Vorbereitungen und ihre Übungen da.

Der Zusammenhang der Brüder unter einander, das Band der Freundschaft das sie umschlingt, die moralische, vernünftige Denkungsart die unter uns herrschend ist der Abscheu und die Verachtung gegen alles was Unrecht, Unvernunft, Thorheit, Vorurtheil, Unterdrückung heißt, die Gleichheit aller Brüder gleiche Rechte, die jedem Bruder gleiche Rechte, gleiche Aussicht, gleiche Vortheile sichert, die Freiheit, dass jeder Bruder alles thun darf, was die Gesetze nicht verbieten, dass keine Willkühr, kein Geist der Anmaßung geduldet wird, daß alle Geisteskräfte ohne Hinderniß geübt und geübert werden können, das sind die charakteristischen Merkmale der Freymaurerey, die sie von profanen Verbindungen in der Art unterscheiden, die sie zu einer Schule der Weisheit und der Wahrheit machen.

November 1800 und Mai 1801

Paul Wolfgang Merkel

Das Welt- und Menschenbild von Paul Wolfgang Merkel sah er in der Zugehörigkeit zur Freimaurerloge verwirklicht. Die Loge war für ihn wie die Familie als Kraftquelle, die ihn zum vielfachen Lotsen werden ließ.

Vortrag von Heinrich Preiß am 19.7.2008

Ausstellung in Bremen:

Daphne und ihre Schwestern

Unter dem Titel findet vom 22.11.2009 bis 21.02.2010 eine Ausstellung im **Gerhard Marcks Haus** in Bremen statt. Als Leihgabe unserer Familienstiftung wird dort die Bronze-Figurengruppe **Apoll und Daphne** (um 1530) Umkreis Peter Flötner ausgestellt.



Nürnberg. Am 30./31.07.2009 tagte der Familienrat unserer Stiftung.

Neben der Planung des kommenden Familientages einschließlich der Hotelwahl für unsere Veranstaltung standen folgende Themen im Mittelpunkt: Umgang mit unserer Stiftung zur Verfügung gestellter Familienstücke. Suche nach einem geeignetem Objekt für die Unterbringung von Familienstücken, Sammlungen und Materialien außerhalb von Museum und Archiv.

Am 31.07. besuchten wir die Ausstellung "Kunst und Kalter Krieg" – die sich kritisch mit der Kunst der DDR und BRD auseinandersetzt – im Germanischen Nationalmuseum. Frau Dr. Ursula Peters macht den Ausstellungsbesuch für uns zum Erlebnis. (siehe auch Abb. oben) Dankeschön.



Ferdinand Merkel Nachkommen-Treffen im Rheingau

Einer alten Tradition folgend, trafen sich Anfang Oktober 2009 die „Stuttgarter Enkel“ von Dr. Ferdinand Merkel (Stamm 10 - 4. Generation) in Wiesbaden Biebrich. Wolfgang Merkel (6.10.33.22) als Organisator und hervorragender „Reiseleiter“ fuhr mit uns im organisierten Reisebus zur weltberühmten Wallfahrtskirche Sankt Valentinus in Kiedrich, zum Zisterzienserkloster Eberbach und nach Eltville am Rhein, bekannt durch seinen vorzüglichen Wein und Sekt.

Am Sonntag Vormittag ging es zu Fuß durch die Innenstadt von Wiesbaden, berühmt u.a. für seine heißen (!) sprudelnden Quellen. Wir waren beeindruckt von der neugotischen Marktkirche, dem Kurhaus und der Vielzahl von Villen aus der Gründerzeit und des Historismus.

Lieber Wolfgang, liebe Helga, Euch nochmals auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön für das gelungene Familien-Wochenende im Rheingau. *Nikolaus Merkel*

Jetzt noch bestellen: Das ROTE BUCH 2008

Bestellt werden kann das ROTE BUCH per Überweisung von 16,50 Euro (evtl. mit zusätzlicher Spende) pro Exemplar auf das Konto der HypoVereinsbank Augsburg, P.W.Merkel-Familienstiftung, Konto-Nr. 262 0 154 809, BLZ 720 200 70 mit vollständiger Angabe der Lieferadresse. Die Adresse kann auch per e-Mail an franz.merkel@merkelstiftung.de gesandt oder Franz Merkel per Telefon 08234-7012 mitgeteilt werden.

Noch einige Exemplare vorhanden: Schriftenreihe der Paul Wolfgang Merckelschen Familienstiftung Bd. 1/2008 150. Stiftungsjubiläum

Neben dem unkommentierten Nachdruck der Stiftungssatzung von 1858 enthält der Band einen Beitrag von Prof. Dr. Wilhelm Volkert über "Bürgerliches Engagement der Merkel-Familie". Bestellt werden kann die GEDENKSCHRIFT per Überweisung von 7,50 Euro (evtl. mit zusätzlicher Spende) pro Exemplar auf das Konto der HypoVereinsbank Augsburg, P.W. Merkel-Familienstiftung, Kto-Nr. 262 0 154 809, BLZ 720 200 70 mit vollständiger Angabe der Lieferadresse.



Tipp: eindrucksvolle DVD erinnert an P.W. Merkel-Jubiläum 2006 in Nürnberg

Zur Erinnerung an unser großes Familienjubiläum 2006 ist eine Edition mit zwei DVD erschienen. Die DVD sind mit Überweisung von 24,- € auf das Konto der P.W. Merkel'schen Familienstiftung bei HypoVereinsbank Augsburg, Konto-Nr. 262 0 154 809, BLZ 720 200 70 (bitte mit vollständiger Angabe der Lieferadresse), oder direkt über Franz Merkel zu bestellen.



Die berühmte Stuckdecke des früheren Merkel'schen Gartenanwesens in Nürnberg

Nürnberg. Das Gartenanwesen der Familie Merkel an der Sulzbacher Straße im Nürnberger Stadtteil Wöhrd, zum Zeitpunkt des Kaufes im Jahre 1797 noch außerhalb der Stadtbebauung gelegen, enthielt ein herrschaftliches Gartenhaus, in dem sich ein Salon mit herrlicher Stuckdecke des italienischen Stukkateurs Donato Polli befand. Die Innenflächen waren mit Fresken bemalt. Beim Abriss des Hauses und Neubau des Melanchthon-Gymnasiums in den Jahren 1908 bis 1910 wurde zwar die Stuckdecke in die neue Aula übernommen, aber die Fresken gingen verloren.

Getreu dem Motto des Melanchthon-Gymnasiums "Fortschritt braucht Tradition" ist nun federführend durch StR Lothar Seifert die Idee entstanden, diese Gemälde bis zum hundertjährigen Bestehen des Gebäudes – Jubiläum am 24. April 2011 – wieder herzustellen. Nach Einschätzung von Hochbauamt und Denkmalschutzbehörde der Stadt Nürnberg und nach der Bewertung des Nürnberger Restaurators Adalbert Wiech stellt dieses Vorhaben ein lohnendes Projekt dar und kann für Nürnberg einen kulturellen Lichtpunkt setzen.

Am 5. Mai 2009 fand in der Aula des Gymnasiums eine Präsentation der Vorarbeiten durch Herrn Seifert und den Restaurator Adalbert Wiech statt.

Spendenkonto bei der HypoVereinsbank Nürnberg: Stichwort Aula, BLZ 76020070, Kto.Nr. 38 29 12 659

Spenden auf dieses Konto sind gemeinnützig und damit abzugsfähig.

Zu guter letzt...

"Wer wird Millionär"

Vielleicht hat der eine oder andere aus unserer Familie die Sendung zum 10. Jahrestag der erfolgreichen Quizshow am 25.09.09 im Fernsehen verfolgt. Komödiantin Anke Engelke mußte bei der 500.000,- Euro-Frage von Günter Jauch nach den Merkel-Zellen passen. Wir stellen den bedeutenden Arzt Dr. Friedrich Merkel, nach dem (nicht nur) die Tastzellen benannt sind, in unserer nächsten Ausgabe etwas näher vor.

Aus der Familie

In Freude geboren:

Mez, "Benedikt" Moritz, *27.12.2008
Winterthur, Schweiz 8-5.5.2.4.6.3.3
Merkel, Lionel Karl Justinian,
*15.03.2009 Salzburg 8-11.5.2.5.1.2.2
Roidl, Sophie, *08.10.2009
8-10.3.7.1.2.2.1
Sterzbach, Anton, *28.10.2009 Nürnberg 8-13.1.1.1.1.2.2

Von uns gegangen.

In stillem Gedenken.

Brian, Horst, 13.04.2009 Freiburg-Haslach (Ehemann von 6-10.4.1.3.4, Ragnhild Merkel)

Merkel-Adressen aktuell? Geburtstage mitgeteilt?

Ihr bekommt keine Merkel-Nachrichten? Die Geburt Eures Sohnes ist nicht im ROTEN BUCH vermerkt? Ihr habt einen Fehler im Familienverzeichnis entdeckt? Bitte informiert Rainer Volck: Rainer.volck@merkelstiftung.de oder schreibt einen Brief mit den Korrekturen bzw. Ergänzungen.

Neues aus dem Internet

Aktuelle Neuigkeiten aus unserer Familie, über die Paul Wolfgang Merkel'sche Familienstiftung und laufenden Veranstaltungen, Veröffentlichungen und mehr finden Besucher unter »www.merkelstiftung.de«. Natürlich auch mit Gesprächs-Forum!

Beiträge für die Zeitung

Die Redaktion der **Merkel-Nachrichten** freut sich über Eure Beiträge. Schreibt über Eure Arbeit, Eure Interessen...

Wichtige e-Mail Adressen

Merkel-Daten & Internet:

Rainer.volck@merkelstiftung.de

Redaktion Merkel-Nachrichten:

HW.Merkel@merkelstiftung.de

Bestellung der Publikationen und Jubiläums-DVD

Franz.Merkel@merkelstiftung.de

Impressum

Herausgegeben von der
Paul Wolfgang Merkel'schen
Familienstiftung



Die **Merkel-Nachrichten** erscheinen regelmäßig. Die Redaktion ist jederzeit an Manuskripten, Abbildungen, Themenvorschlägen und Tipps interessiert. Die Autoren sind für ihre Beiträge eigenverantwortlich. Diese müssen nicht mit der Meinung des Familienrates übereinstimmen. Irrtum vorbehalten.

Fotos: Nikolaus Merkel, Rainer Volck u.a.
Redaktion und Ausführung: Hans W. Merkel
Tel. 089/7 69 67 80 • Fax 089/7 69 67 82